



STABSSTELLE CYBER-SICHERHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN



Stabsstelle Cyber-Sicherheit

Cyberstrategie für Liechtenstein



TLP:GREEN



Ausblick vom 12. Dezember 2023

- Gefährdungsanalyse Liechtenstein – Projekt «Cyberrisiken»
- Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft
«Informationsstand, Schutz und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft sind verbessert.»
- Cybersicherheitsstrategie – 2025 bis ...
- CSIRT – Meldungen von Sicherheitsvorfällen und Ereignissen
- Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie)



STABSSTELLE CYBER-SICHERHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Was bisher geschah!





Ausblick vom 12. Dezember 2023

- Gefährdungsanalyse Liechtenstein – Projekt «Cyberrisiken»
- Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft
«Informationsstand, Schutz und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft sind verbessert.»
- Cybersicherheitsstrategie – 2025 bis ...
- CSIRT – Meldungen von Sicherheitsvorfällen und Ereignissen
- Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie)



Neues Toprisiko: Strommangellage

Die Gefährdungsanalyse aus dem Jahr 2012 wurde den aktuellen Entwicklungen angepasst. 18 Risiken sind bevölkerungsschutzrelevant.

Desirée Vogt

Zum zweiten Mal wurden die für das Land bevölkerungsschutzrelevanten Gefährdungen evaluiert und auf ihre Risiken beurteilt. Aufbauend auf der Gefährdungs- und Risikoanalyse 2012 wurden aktuelle Entwicklungen wie der Klimawandel, die verstärkten Flucht- und Migrationsbewegungen, digitale Kriminalität sowie die geopolitisch instabile Lage berücksichtigt, was zu einer neuen Beurteilung geführt hat. Einige Gefahren wurden gestrichen, neue Risiken hingegen aufgenommen. Über den genauen Inhalt der aktualisierten Gefährdungs- und Risikoanalyse wurde am Donnerstag im Rahmen einer Medienorientierung informiert.

Rund 150 Risiken wurden geprüft

Rund 100 Leute haben in den vergangenen Monaten mitgewirkt, um die möglichen Gefährdungen für Liechtenstein zu eruierten, jeweils ein Szenario dafür auszuarbeiten und auch eine Risikoabschätzung vorzunehmen. Insgesamt wurden auf der Grundlage der Guideline des Schweizerischen Bundesamts für Bevölkerungsschutz rund 150 Risiken selektiert und geprüft, wie relevant diese für ein kleines Land wie Liechtenstein sind. Das Ganze wurde auch mit der bestehenden Gefährdungsanalyse ab-

geglichen, bestehende Gefährdungen wurden hinterfragt und neue identifiziert. Das Ergebnis: Gegenüber dem Jahr 2012 wurden Zehn Gefährdungen weniger aufgenommen. Und dies natürlich nicht, weil die Risiken und Gefahren abgenommen haben, im Gegenteil. Allerdings werden einige Szenarien per Definition nicht mehr als «bevölkerungsschutzrelevant» definiert, so zum Beispiel starker Schneefall oder etwa ein Verkehrsunfall. «Bevölkerungsschutzrelevant ist es dann, wenn ein massgebender Teil der Bevölkerung oder der Lebensgrundlagen betroffen sind. Und, wenn die für die Bewältigung vorhandenen Ressourcen knapp sind», erklärte Emanuel Banzer, Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz, die veränderte Ausgangslage.

Grösste Veränderungen gegenüber 2012

«Am Ende ist vieles von dem, was gefährlich war, geblieben. Und Neues ist hinzugekommen», so Banzer. Neu evaluierte Gefährdungen, die vor zwölf Jahren noch nicht als relevant gesehen und aufgenommen wurden, sind «Cyberereignis», «Strommangellage» und «Andrang Schutzsuchende». Damit hat sich auch das Ranking der fünf Toprisiken verändert: Neu sind es die Strommangellage, die Infektionskrankheit Mensch, ein Erdbeben, ein Rheinhochwasser und ein Cyberereignis.



Emanuel Banzer, Leiter des Amtes für Bevölkerungsschutz, und Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni informieren über die grössten Gefährdungen und Risiken für das Land. Bild: w7

2012 hatte man beispielsweise eine mögliche Strommangellage hingegen noch gar nicht auf dem Radar, damals gehörten die «Infektionskrankheit Mensch», ein Erdbeben, ein Rheinhochwasser, ein Versorgungsgengpass der Erdölprodukte oder ein Waldbrand zu den Top-5-Risiken.

Defizite: «Es gibt noch viel zu tun»

«Damit wurde die Grundlage für eine Priorisierung der Vorsorgeplanungen im Bevölkerungsschutz in den nächsten Jahren geschaffen. Die Gefährdungs- und Risikoanalyse leistet damit einen wichtigen Beitrag für den Schutz der Liechtensteiner Bevölkerung», so Regierungschef-Stellvertreterin Sabine Monauni. Die Sicherheitslandschaft bleibe hochdynamisch, fügte Emanuel Banzer hinzu. Und gleichzeitig seien im Bevölkerungsschutz noch Defizite vorhanden. «Hier sind Massnahmen nötig, es gibt noch viel zu tun», liess er wissen. Die Regierung habe das Amt unter anderem deshalb damit beauftragt, sich mit dem integralen Risikomanagement zu beschäftigen. Es gehe darum, die Massnahmenplanung auf die diversen Organisationen im Sicherheitsverbund anzupassen bzw. mit diesen abzustimmen. Und auch, wie die vorhandenen Ressourcen noch effizienter und effektiver genutzt werden können.

Naturbedingte Gefährdungen	Technisch bedingte Gefährdungen	Gesellschaftlich bedingte Gefährdung
N1: Starkregen	T1: Grossunfall Personenverkehr	G1: Ausbruch Infektionskrankheit Mensch
N2: Sturm / Orkan	T2: Gefahrgutunfall	G2: Tierseuche
N3: Hirzwelle	T3: Unfall Chemiebetrieb	G3: Andrang Schutzsuchender
N4: Trockenheit / Waldbrand	T4: KKW-Unfall im Ausland	G4: Cyberereignis
N5: Rheinhochwasser	T5: Unfall Stauanlage	
N6: Erdbeben	T6: Stromausfall	
	T7: Strommangellage	
	T8: Ausfall / Einschränkung IKT	

Die 18 bevölkerungsschutzrelevanten Gefährdungen im Überblick.

Tabelle: Amt für Bevölkerungsschutz



Rang	Gefährdung	Schadenserwartungswert (CHF/Jahr)
1	Strommangellage	42'000'000
2	Ausbruch Infektionskrankheit Mensch	26'000'000
3	Erdbeben	23'000'000
4	Rheinhochwasser	16'000'000
5	Cyberereignis	12'600'000
6	Andrang Schutzsuchender	8'400'000
7	Stromausfall	5'100'000
8	Trockenheit / Waldbrand	4'600'000
9	Sturm / Orkan	3'000'000
10	Tierseuche	2'500'000



Ausblick vom 12. Dezember 2023

- Gefährdungsanalyse Liechtenstein – Projekt «Cyberrisiken»
- Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft
«Informationsstand, Schutz und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft sind verbessert.»
- Cybersicherheitsstrategie – 2025 bis ...
- CSIRT – Meldungen von Sicherheitsvorfällen und Ereignissen
- Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie)



Ausblick vom 12. Dezember 2023

- Gefährdungsanalyse Liechtenstein – Projekt «Cyberrisiken»
- Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft
«Informationsstand, Schutz und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft sind verbessert.»
- **Cybersicherheitsstrategie – 2025 bis ...**
- CSIRT – Meldungen von Sicherheitsvorfällen und Ereignissen
- Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie)



Status quo

Zwei Dokumente

1. Grundsatzpapier (Vision, Grundsätze und Ziele der Strategie)
2. Handlungsfelder mit Massnahmen (aktuellen Entwurf 5 Handlungsfelder)

Fahrplan:

- Grundsatzpapier an Regierung Ende 2024
- Handlungsfelder mit Massnahmen Anfang 2025



Aktuelle Handlungsfelder *(Entwurf vom November 2024)*

- HF 1 «Risiken und wichtige Entwicklungen erkennen»
- HF 2 «Informieren, sensibilisieren und vernetzen»
- HF 3 «Wesentliche und wichtige Einrichtungen schützen»
- HF 4 «Finanzplatz schützen»
- HF 5 «Krisen bewältigen»



Ausblick vom 12. Dezember 2023

- Gefährdungsanalyse Liechtenstein – Projekt «Cyberrisiken»
- Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft
«Informationsstand, Schutz und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft sind verbessert.»
- Cybersicherheitsstrategie – 2025 bis ...
- CSIRT – Meldungen von Sicherheitsvorfällen und Ereignissen
- Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie)



Privatpersonen ▾

Unternehmen ▾

Landesverwaltung ▾

Statistikportal

Suche 🔍

Home > Landesverwaltung > Stabsstelle Cyber-Sicherheit > CSIRT > Partner

Stabsstelle Cyber-Sicherheit

Kontakt

Aktuelles

Sicherheitsvorfall melden

Rechtliches

CSIRT

CSIRT Kontakt

Partner

Warnmeldungen

RFC 2350

Datenschutzhinweis

Partner



CSIRT.LI ist [↗](#) Full Member des Forum of Incident Response and Security Teams [↗](#) (FIRST)



TF-CSIRT
Trusted Introducer

CSIRT.LI ist [↗](#) gelistet bei [↗](#) Trusted Introducer.



Ausblick vom 12. Dezember 2023

- Gefährdungsanalyse Liechtenstein – Projekt «Cyberrisiken»
- Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft
«Informationsstand, Schutz und Widerstandsfähigkeit der Wirtschaft sind verbessert.»
- Cybersicherheitsstrategie – 2025 bis ...
- CSIRT – Meldungen von Sicherheitsvorfällen und Ereignissen
- Umsetzung der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie)



Zeitplan – Totalrevision Cyber-Sicherheitsgesetz

- 1. Lesung, Oktober-Landtag: Bericht und Antrag Nr. 93/2024
- 2. Lesung, Dezember-Landtag: Stellungnahme Nr. 133/2024

Vorabumsetzung: Inkrafttreten mit 1. Februar 2025



STABSSTELLE CYBER-SICHERHEIT
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Was als Nächstes geschieht!





Ausblick

- HF der «Nationalen Strategie im Umgang mit Cyber-Risiken»
- Gefährdungsanalyse 2023 | Follow up
- Aus- und Weiterbildung (für Führungskräfte)
- Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS-2-Richtlinie)
- Aufbau (Cyber-)Krisenorganisation

